

# Der **erste** Brief des **Johannes**

## **Verfasser und Zeitpunkt der Abfassung**

- Ein Augenzeuge des Herrn Jesus (1,1-3) und ein Hörer der Lehre des Herrn Jesus (1,5).
- Kirchengeschichte und Ähnlichkeit zu seinem Evangelium sprechen für Johannes als Autor.
- Johannes war ein Sohn des Zebedäus und der Salome, evtl. ein Cousin Jesu und einer der vertrautesten Jünger des Herrn. Selber nannte er sich "den Jünger, den Jesus liebte".
- Johannes schrieb viel über die Liebe, war jedoch einst ungestüm (ein "Donnersohn"), wollte eine Samariterstadt mit Feuer auslöschen und beanspruchte den besten Platz im Himmel.
- Johannes war später eine der Säulen der Gemeinde in Jerusalem. Im Alter wurde er auf die Insel Patmos verbannt (Offb. 1,9), sei jedoch wieder freigekommen und leitete die Gemeinde in Ephesus, wo er als letzter Jünger, 68 Jahre nach der Kreuzigung Jesu, gestorben ist.
- Der Brief wurde vermutlich 90-95 n.Chr. verfasst, da er Lehren bekämpfte, die Ende des 1. Jahrhunderts auftraten, jedoch noch nichts über die Verfolgung durch Domitian berichtete.

## **Empfänger und Grund der Abfassung**

- Es wird kein Empfänger genannt. Am Besten nehmen wir an, dass die Empfänger Christen (5,13) aus Kleinasien waren. Johannes musste sie gut gekannt haben (7x meine Kinder, 5x Geliebte). Er kannte sie offenbar so gut, dass kein Absender genannt werden musste.
- Johannes wollte die Gemeinde schützen vor der Gnosis, einer auftretenden Irrlehre. Sie wurde von Paulus vorhergesagt (Apg. 20,28-31) und in ihrer Frühform bestätigt (1. Tim. 6,20). Sie kam aus der Gemeinde (2,19) und bedrohte die Gemeinden bis ins 3. Jahrhundert hinein.
- Gnosis bedeutet Erkenntnis. Ihre Vertreter behaupteten, eine höhere Erkenntnis der Wahrheit zu haben. Dies war besonders gefährlich, da die letzten Augenzeugen des Herrn ausstarben.
- Die Gnostiker behaupteten u.a., dass Materie böse, der Geist gut sei. Einige Konsequenzen: Christus sei nicht physisch, sondern als Erscheinung gekommen; der Geist des Herrn Jesus sei bei der Taufe auf Ihn gekommen und habe Ihn vor der Kreuzigung wieder verlassen; weil die Materie böse sei, solle der Christ in Askese leben (vgl. 1. Tim. 4,3); weil Geist und Materie zu trennen seien, bleibe der Geist unberührt von Sünde => Zügellosigkeit, Leugnung der Sünde.
- Johannes widerlegte diese Lehre mit der Wahrheit. Die Gnosis verging, Gottes Wort bleibt!
- Auch heute gibt es dieses Streben nach höherer Erkenntnis, nach Weiterentwicklung der biblischen Lehre. Oft geht es um Gesetzlichkeit oder Gesetzlosigkeit. So ermahnt dieser Brief auch uns, an der biblischen Wahrheit festzuhalten in Lehre und Wandel.

## **Gliederung**

- 1,1-4: Einleitung: Die Beglaubigung des Autors als Augenzeuge des Herrn Jesus
- 1,5-2,17: Verteidigung der Lehre der Sündenerkenntnis und -vergebung  
Wandel im Halten der Gebote und in der Absonderung von dieser Welt
- 2,18-3,24: Verteidigung der Lehre, dass Jesus der Christus ist  
Wandel in der Reinigung, in der Gerechtigkeit und in der Bruderliebe
- 4,1-21: Verteidigung der Lehre der Menschwerdung Jesu  
Wandel in der Liebe zu Gott und zu den Brüdern
- 5,1-21: Verteidigung der Lehre der Zentralität des Christus für alle Verheissungen  
Wandel im Halten der Gebote, als Überwinder im Glauben und in der Fürbitte

## **Wichtige Themen**

- Thema in Kurzform: Verteidigung der Lehre über Christus und des Wandels in Christus.
- Die Kette: Gesunde Lehre über Christus => Gehorsam zu Gottes Geboten => Bruderliebe.

## **Die Gesundheit der Lehre**

- Vollkommene Freude an der gesunden Lehre und an Christus
  - Der Inhalt unserer Freude: Vergebung der Sünden; Christus, unser Fürsprecher und Sühnopfer; Gotteskindschaft; der Geist Gottes; Gott ist Liebe; wir sind in Ihm und Er in uns; Wiedergeburt; die Tatsache des ewigen Lebens; Erhörung der Gebete.
  - Christus zu erkennen ist Schutz gegen Irrlehre und Quelle der freudigen Nachfolge.

- Warnung vor der ungesunden Lehre, die Christus anzweifelt
  - Klare Worte gegen Irrlehre: Falsche Propheten; Verführung; Antichrist; Geist des Irrtums.
  - Die Irrlehrer leugneten die Menschwerdung Jesu (4,1-3) und Christus als Sohn Gottes (2,22). So bekannte Johannes Christus als Mensch und als Gott, resp. als Gottes Sohn.
  - Daneben widersprach Johannes weiteren Irrlehren, z.B. dass Sündlosigkeit erreicht werden könne durch Trennung von Fleisch und Geist (vgl. 1,8-10), dass das Gebote halten nicht wichtig sei (2,4; 3,4; 5,3) oder dass es höhere Erkenntnisse gebe (2,7; 2,24).

Die Gesundheit des Wandels (= die Folge der gesunden Lehre und der Beweis der Errettung)

- Gehorsam gegenüber Gottes Geboten
  - Wer in Christus bleibt, ist verpflichtet, Sein Wort zu halten (2,3-6).
  - Wer in Christus bleibt, kann nicht sündigen (3,4-6), die Zeitform betont das Dauerhafte, Gewohnheitsmässige. Beachte jedoch 1,8-10: Es gibt keine sündlose Perfektion!
  - Wer in Christus bleibt, kann nicht die Welt lieben (2,15-17), sondern überwindet sie (5,4).
- Der Wandel in Liebe als Erfüllung der Gebote Gottes
  - Die Grundlage lautet: Gott ist Liebe! Wir können den Bruder nur lieben, wenn wir Gottes Liebe erkannt haben. Wenn wir Seine Liebe erkannt haben, werden wir befähigt und sind es einander schuldig, den Bruder zu lieben (vgl. die Reihenfolge in 4,7-12).
  - Liebe ist kein Gefühl, sie zeigt sich in Selbsthingabe, in Tat und in Wahrheit (3,16-18).
  - Liebe zu Gott kann nicht getrennt werden von der Bruderliebe (4,19-21).
  - Wer den Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott, lebt in der Finsternis, hat das Leben nicht. Wer dagegen den Bruder liebt, ist aus Gott, lebt im Licht, hat das Leben.

Weitere wichtige Themen in Kürze mit jeweils einer dazu passenden Bibelstelle

- Wichtigkeit des Bekennens (1,9); der Heilige Geist (4,13); erhörliches Gebet (5,14-15); das Bleiben in Christus (2,28); die Hoffnung auf Jesu Wiederkunft (3,2); das ewige Leben (5,13).

### **Besonderheiten**

- Spezieller Schreibstil: Kreisförmige Argumentation, die gleichen Themen (wie Irrlehre, Sünde, Bruderliebe, Gebote halten) werden immer wieder von anderen Seiten her beleuchtet. Dies war im Judentum ein bekanntes Denkmuster. Paulus dagegen argumentierte "linienförmig".
- Viele Kontraste ohne Grauzone, z.B. Licht und Finsternis; Sünde verleugnen oder bekennen; Gebote halten oder nicht halten; Bruder lieben oder hassen; Wahrheit und Lüge; Kinder Gottes oder des Teufels; Gott erkennen oder nicht erkennen; das Leben haben oder nicht haben.
- Viele Parallelen zum Johannesevangelium (z.B. 5,13 => Joh. 20,31; 4,9 => Joh. 3,16; Total 80 Parallelstellen). Viele Ausleger sehen deshalb den Brief als Begleitbrief zum Evangelium.
- Einige wichtige Worte: Gott (63x); Vater (13x); Sohn (23x); Christus (11x); Geist (13x); Leben (17x); das Wort (6x); Gebote (14x); Wahrheit (9x); von Anfang an (9x); Licht (6x); Finsternis (7x); bekennen (5x); erkennen (24x); wissen (12x); glauben (9x); bleiben (22x); aus Gott geboren (7x); Welt (23x); lieben/Liebe (46x); Sünde/sündigen (27x); nicht (62x); schreiben (13x).
- Gründe fürs Schreiben: 1,4 (Freude); 2,1 (nicht sündigen); 5,13 (Wissen um das ewige Leben).

### **Christus im 1. Johannesbrief**

- Betonung der Menschwerdung, der Gottheit und des Status als Sohn Gottes des Herrn Jesus.
- Zentralität des Herrn Jesus: Letztendlich entscheidet sich alles an unserer Haltung zu Ihm!
- Segnungen durch Christus: Vergebung der Sünden, wahre Freude und Gemeinschaft, ewiges Leben und damit verbunden die Gewissheit des ewigen Lebens.
- Christus wird bezeichnet als Wort des Lebens, Fürsprecher, Sühnopfer und Sohn Gottes.
- Christus ist unser Vorbild in Seiner Hingabe und Bruderliebe, diesem wollen wir nachjagen!

### **Botschaft an uns**

- Egal, wie gross unsere Sünde scheint: Es ist immer möglich, Vergebung zu erhalten (1,9)!
- Christus und sein Wort zu erkennen macht unsere Freude vollkommen. Kennst du Ihn?
- Liebe zu Gott und Gehorsam zu Seinem Wort sind nicht zu trennen: Verharrst du gewohnheitsmässig in der Sünde? Liebst du die Welt und die Götzen, die darin sind?
- Hast du Gottes Liebe erkannt? (Das ist die Voraussetzung aller Liebe!) Wird das Erkennen Seiner Liebe sichtbar an deiner Liebe zu den Geschwistern? (Das ist unsere Schuldigkeit!)